Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Barbara Grimm

D Wohngmeinschaft

Jetz wird gläbt!

Besetzung 6D/ 3H

Bild Wohnküche

Leseprobe
Copyright by
NVE-Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

«Ig ha ds Gfüehl, me wart immer vil z lang uf bsunderi Glägeheite.»

In einem älteren Haus, das demnächst verkauft werden soll, räumen vier ältere Geschwister die Parterre-Wohnung einer verstorbenen Tante. Da beschliessen zwei Schwestern, sie könnten eigentlich die nun leergewordene Wohnung mieten. Im Haus leben noch weitere Menschen und man lernt sich kennen. Es kommt zu einer Art Wohn-Gemeinschaft. Als die Kunde eintrifft, das Haus werde in Bälde verkauft, sucht man gegenseitig Trost und Rat. Die Hilfe trifft rechtzeitig in Form einer "reichen Tante aus Amerika" ein. Und so steht einem fröhlichen Ende nichts entgegen.

«Ändleche nümm wie früecher! Ändleche wie hüt!»

Personen

Anna Bärtschi,	Malerin, ca. 58 Jahre	
Ruth Bärtschi,	Hebamme, ca. 60 Jahre	
Gröögu, Hanna-Doré Bärtschi,	Hausfrau, 70 Jahre	
Hampi, Hans-Peter Bärtschi,	Zahnarzt, 56 Jahre	
René Loosli	37 Jahre alt	im 2. Stock
Franziska Weber	46 Jahre alt	
Ernst Bürki	55 Jahre alt	im 3. Stock
Louise Küng	72 Jahre alt	
Nora King-Küng	72 Jahre alt	

Ort

Wohnküche

Zeit

Heute

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Anna Bärtschi

Anna ist ledig, viel gereist und hat auch mal eine Zeit lang in Rom gelebt, in wilder Ehe mit einem römischen Bildhauer namens Giaccomo, hat in Kunstmuseen gearbeitet und bereitet gerade eine eigene Ausstellung vor. Sie ist das enfant terrible der Familie, aber hält diese doch immer wieder zusammen.

Ruth Bärtschi, Chäferli

Auch Ruth ist ledig, arbeitet seit 35 Jahren im Frauenspital bei ihren Bébés. Ruth ist Vegetarierin, raucht und trinkt nicht. Chäferli wird sie genannt, weil sie als Baby im Schlaf immer so komisch mit den Armen gerudert hat, worauf man ihr diesen Namen gab.

Hanna-Doré Bärtschi, Gröggu

War schon immer ein grosses Kind. Daher der ironische Spitzname Gröggu. Sie hat lange Zeit in Frankreich gelebt, kam aber, als ihr Mann vor zwei Jahren starb, nach Bern zurück. Seit 8 Monaten lebt sie nun im Altersheim "Gottlieb". Sie hört sehr schlecht und weigert sich permanent, ein Hörgerät zu tragen.

Hans-Peter Bärtschi, Hampi

Er hat eine gutgehende Zahnarztpraxis in der Berner Innenstadt, ist verheiratet mit der putzsüchtigen, rastlos-reizbaren Chantale. Sie leben mit ihren zwei verwöhnten Kindern Sascha 20. und Martina 17. in einer Villa mit Pool in Muri.

René Loosli

Zur Zeit arbeitsloser... (*Je nach aktuellem Anlass Beruf wählen).* Kino-Freak, begeisterter Rollschuhläufer.

Franziska Weber

Sie ist die Partnerin von René. Moderatorin bei einem Lokalradio.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Ernst Bürki

Junggeselle und wegen Stauballergie frühpensionierter Schreiner. Hat eine Halbtagsstelle als Pförtner im Stadttheater angenommen. Er ist leidenschaftlicher Hobbykoch und lernt gerade stricken.

Louise Küng

Louise ist die zweieiige Zwillingsschwester von Nora, unverheiratet, Bibliothekarin und seit ihre Schwester nach Amerika geheiratet hat absoluter Amerika-Fan und Science Fiction Profi.

Nora King-Küng

Schwester von Louise, Ausbildung an Hotelfachschule... lange Jahre in Interlaken im Hotel gearbeitet, wo sie 1947 ihren Mann Arthur King kennenlernte und 1950 zu ihm nach Amerika ging. Arthur war Besitzer von einer Riesen-Bowlingbahn. Nora und Arthur waren auch in Las Vegas keine Unbekannten!

Nach dem Tod ihres Mannes zog Nora zu ihrer Schwester nach Bern, wo man sie bei Mc Donald und im Kursaal öfters sieht. Ufo und Science-Fan.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Eng GmbH in Belp

Vorspiel

Nora befindet sich im Zuschauerraum.

Nora Louise! Louise! Heit Dihr my sister eh... sorry, my Schwoscht gseh? Sie isch my Zwillingsschwoscht, aber mir look... eh gseh nid glych us. Mir si us zwöi Eier! Ah sorry, ig ha mi ja no gar nid vorgstellt: my Name isch King-Küng. Nei, nid King Kong, King Küng! Ledig han ig Küng gheisse u ha nächhär dr Artur lehre kenne... also solang d Louise no nid da isch chan ig ja e chly vo mir verzelle, ig chume nämlech o vor, i dere Gschicht wo Dihr hüt am Aabe gseht! Also: Gebore bin ig 19...., isch ja glych! Jedefalls han ig als Sekretärin z Interlake gschaffet im Hotel. Und dört han ig dr Artur lehre kenne 1946, nei 47! nei 46! Jesses mys Gedächtnis lat nah! U du si mer 1950 nei 51... nach Amerika zäme, hei dört ghürate und dört het är mir eröffnet, ig schwören ech's ig ha's nid vorhär gwüsst, also dört het är mir gseit, er sygi Millionär! Bowling-Bahne het er gha! Es super Gschäft... tja und z Las Vegas si mer albe ga spile! Das isch e verruckti Zyt gsy! 1 o'clock 2 o'clock... Rock... ***Nora erinnert sich an ein Elvis Lied! Vielleicht auch „love me tender“!*** Vor 5 Jahr isch er gstorbe! Und vor 3 Jahr bin ig hie häre cho zu myner Schwoscht.

Louise ***tritt auf.*** Vor 2 Jahr!

Nora Ah da bisch ja!... Vor 3 Jahr...

Louise Nei vor 2, das weiss ig no genau.

Nora Wenn d meinsch! Ig ma itze nid stürme.

Louise Si die andere scho parat?

Nora Ig weiss nid, ig ha no niemer gseh, ig ha uf di gwartet, wül mir müesse ja afa... also ig ha scho viel verzellt, du bisch itze dranne... los...!

Louise Also ig bi d Louise Küng, leider ohni King! Ig weiss nid, was my Schwöschter scho alles über mi verzellt het?...

Leseprobe
Copyright © Edg GmbH in Bern
TVE Theaterverlag

Nora Eigentlech no nüt!... nume, das mir us zwöi Eier syge!

Louise Als wäre mir en Omelette! Also: mys Läbe isch nid eso ufregend verloffe wie das vor Nora..., aber... ig bi Bibliothekarin vo Bruef, und bi natürlech vil z Amerika gsi, und mys Hobby isch Science Fiction und natürlech... hesch es scho gseit?

Nora Was?

Louise Eh das!

Nora Nei no nid.

Louise Also, ig tue zäme mit dr Nora séance mache… mängisch rede mir mit ihrem tote Ma, oder zu üsne Eltere hei mer ou e guete Kontakt!

Nora Und natürlech mache mir o e Séance i däm Stück hüt am Aabe... aber es geit ja nid nume um üs zwo, sondern um üses Huus, das heisst, d Lüt us däm Huus, und wül ig scho so vil gredt ha, möcht ig itze üsi Outorin bitte, die andere Persone vo däm Stück vorzstelle... süsch si mer nämlech no morn am Morge hie... chumm Louise mir müesse üs itze uf üse nächst Uftritt vorbereite... also bis nächhär! By by!

Louise und Nora verabschieden sich vom Publikum und gehen hinter die Bühne.

Sprecher/in Das ist Anna Bärtschi. Sie ist Malerin von Beruf, ist viel gereist und hat schon mal eine Zeit lang in Rom gelebt. Und zwar in wilder Ehe...

Anna ***unterbricht.*** Ja also wild isch das nid gsi!

Sprecher/in Excusé, aber däm seit me so!... also hat mal eine Zeitlang in wilder Ehe mit einem Bildhauer in Rom gelebt. Giaccomo het er gheisse. Oder?

Anna Ja.

Sprecher/in Anna hat im Kunstmuseum gearbeitet und sie bereitet gerade eine eigene Ausstellung vor. Sie ist das "enfant terrible" in der Familie, aber hält diese doch immer wieder zusammen! – Das da isch ds Chäferli!

Leseprobe
Copyright by
T/E Teaterverlag Eigg GmbH in Belp

Ruth Also nei!

Sprecher/in Excusé, tuet mer leid.., das ist Ruth Bärtschi. Die 2. älteste der Bärtschis. Ruth ist ledig...

Ruth Gottseidank!

Sprecher/in …und arbeitet seit 35 Jahren im Frauenspital als Hebamme. Ruth ist Vegetarierin, raucht und trinkt nicht. Chäferli wird sie von ihren Geschwistern genannt, weil sie als Bébé immer so mit den Armen "gerudert" hat.

Ruth ***fuchtelt mit den Händen.*** Jä dumms Züg!

Sprecher/in Hier ist die 3. Schwester, die Älteste, Hanna. Hanna war ein grosses Kind, und deshalb wurde sie von ihrer Mutter liebevoll Gröggu genannt. Hanna hat einen Franzosen geheiratet und hat lange mit ihm in Frankreich gelebt. Sein Name war Henry Doré.

Hanna ***seufzt.*** Oh Henry!

Sprecher/in Vor zwei Jahren ist er gestorben, und Hanna lebt nun seit 8 Monaten im Altersheim "Gottlieb". Sie hört sehr schlecht und weigert sich permanent ein Hörgerät zu tragen!

Hanna Wie bitte?

Sprecher/in So. Endlich ein Mann! Der Jüngste der Bärtschis. Der Hans-Peter, genannt Hampi. Hampi ist Zahnarzt und hat eine phantastisch laufende Praxis in der Innenstadt.

Hampi Nume nid übertrybe!

Sprecher/in Er ist verheiratet mit Chantal, einer putzsüchtigen, excusé, aber me mues es eso säge.. sehr nervösen Frau. Er hat als einziger von den Bärtschis Kinder: Sascha und Martina. Die Familie wohnt in Muri in einem tollen Haus mit Swimming-Pool.

Franziska Weber und René Loosli wohnen seit 3 Jahren harmonisch zusammen.

Franziska Mängisch o nid harmonisch!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

René Also ig weiss gar nid, was du hesch, es geit doch prima!

Sprecher/in Beide sind journalistisch tätig. Franziska arbeitet beim Radio als Moderatorin und René ist freischaffender Journalist, aber im Moment ohne Job.

Der dritte Mann in dieser Geschichte ist Ernst Bürki. Er war Schreiner, wurde aber wegen einer Stauballergie frühpensioniert. Aushilfsweise arbeitet er am Stadttheater als Pförtner. Er ist leidenschaftlicher Hobby Koch und lernt gerade stricken.

Ernst Dass das eso schwirig isch, hätt ig nid dänkt.

Sprecher/in Da sich die King Küngs schon selber vorgestellt haben, kann die Geschichte jetzt beginnen und zwar da, wo alles begann... in Tante Babettes Küche...!

Leseprobe
Copyright by
EVE Textverlag Elgg GmbH in Bern

Anmerkung zum Vorspiel

Das Vorspiel ist erst im Rahmen der Vorbereitungen zur Bühnenumsetzung von "19 WohnGmeinschaft" entstanden. Durch die vorangestellte Einführung der Personen und die Hervorhebung der verwandtschaftlichen Beziehungen, die sie verbinden, sollte dem Publikum der Einstieg in die Geschichte erleichtert werden, die sofort in medias res geht und auf eine breiter angelegte Exposition bewusst verzichtet. Zudem konnten mit diesem Vorspiel die von der Autorin zu eigentlichen Portraits ausgearbeiteten Personenbeschreibungen - die eigentlich nur für den Leser bestimmt waren - auch dem Theaterbesucher zugänglich gemacht werden.

1. Akt

1. Bild

Grosse, geräumige Altbauküche. Ein zusammengebundener Abfallsack steht irgendwo. Ein grosser alter Kühlschrank. Rechts ein grosses Fenster, wo viel Licht reinkommt.

Ruthli steht vor dem Kühlschrank und probiert ihn zu schliessen, was ihr nicht gelingt und murmelt vor sich hin.

Ruth Dä cha me de emel o grad furtschiesse, das alte Ghüder!

Anna ***kommt rein, rast an Ruthli vorbei zum Fenster.*** Nüt da, furtschiesse! Si das die alte Stüehl u dr Chuchitisch, wo da unger stöh?

Ruth Ja. Dr Hampi het se use gstellt. Ds Brockehuus chunnt se de am halbi sibni cho abhole.

Anna Aber mir hei doch gseit, mir tüegi bespräche, was mit de Sache u dr Wohnig vo dr Tante Babette passiert.

Ruth Ja das hei mer. Aber mir hei gseit, am füfi u itze isch zwänzg ab. Chunsch eifach immer z spät!

Anna Du weisch ganz genau, dass das nid stimmt. Ig hasse's ja sälber, we me nid pünktlech isch. Dr Gröggu isch emel o no nid da.

Ruth Die het gseit, sie chöm spöter und die wott sowieso nüt vo däm Glump, die het doch alls im Altersheim.

Anna U du?

Ruth D Gumode würd mer gfalle, u dr gross Spiegel het mer Tante Babette ja scho vor eme Jahr gä. Sie het gseit, das syg ender öppis für d Jugend.

Anna Typisch Tanti Babette. Wo isch dr Hampi?

Ruth Im Chäller. Dä ruumt ds Züg uf d Strass use.

Anna Los emal Chäferli, ig ha mir das überleit, du seisch doch immer dys Appartment syg so chly und heig ke

Leseprobe
Copyright bei
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Sunne. Hie hättisch zwöi Zimmer für di, ganz hälli und ig hätti drü, das heisst zwöi und ändlech es Atelier, wo häll isch, nid tüür u grad ir Wohnig! Wär das nid e Idee, mir zwo hie? U so ne grossi Chuchi! Was meinsch?

Ruth Das chunnt dir emel o no früeh i Sinn.

Anna Ja ig weiss, aber es isch ja no nid z spät, überleg doch mal...

Ruth Die Zimmer gäge ds Gärtli use si scho cheibe schön, und de hätt ig's o necher zum Spital... aber ig weiss nid, du rouksch, u nachhär mit em Choche...

Anna De rouken ig äbe nume i myne Zimmer oder mache hie immer ds Fänster uuf! ***Total enthusiastisch.*** Dr Hampi söllu dä Tisch wieder ufebringe! ***Sie schreit zum Fenster raus.*** Hampi! Bring dä Tisch und d Stüehl wieder ufe! Ds Chäferli und ig blybe hie!

Ruth Ig ha doch no gar nid ja gseit!

Hampi ***von draussen.*** Jitze spinne sie total!

Anna Chumm emal yne, de rede mer drüber.

Ruth Du bisch eifach e Dampfwalzi.

Anna Chäferli! Mir chöi's doch wenigschtens probiere, also üser jetzige Wohnige si doch würklich nüt Bsunderigs, de chasch Chrütli apflanze und weiss dr Gugger was alles!

Ruth Ja, das wär scho...

Hampi ***kommt rein, ziemlich ausser Atem.*** Was weiter?

Anna ***mit Seitenblick auf Ruthli.*** Mir hei grad beschlosse, dass mir zwoo hie ynezügle!

Hampi Dihr syd ja nid by Troscht! Ig bi sicher, das Huus wird bald verchouft, ig kenne doch dr Dr. Chocher, oder nächhär sogar abgrisse... dihr wohnet doch beide bequem mit Lift und allem Schnickschnack! Das isch würklech e Schnapsidee!

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH, in Bern

Ruth Sunne han ig emel nid halb so vil wie hie, und es Gärtli emel o nid!

Anna Ganz genau. Das säge ig doch die ganzi Zyt!

Hampi Und abgseh dervo, steit d Wohnig morn ir Zytig!

Anna Das macht doch gar nüt, de si mir äbe die erschte Interessänte, ig gah grad go aalüte.

Hampi Los, mir het chürzlech dr Dr. Chocher gseit, d Bank mach ihm es Angebot... dä wird das sicher gly verchoufe.

Anna Bis es so wyt isch, wott ig hie wohne, und wenn's nume es Jahr isch. Also was isch? Ruthli machsch mit? Ja oder nei? Süsch giben ig en Annonce uf: suche Mitbewohnerin. He, was isch Chäferli?

Ruth Guet, probiere mer's. - Ändlich wieder mal es Gärtli!

Gröggu Bonsoir!

Hampi, Ruth, Anna ***im Chor.*** Tschou Gröggu!

Gröggu Syd dihr fertig mit em Verteile vo de Möbel?

Anna Ussert em Chuchitisch, de Stüehl, em Spiegel u dr Gumode hei mer alles em Brockehuus gä. Ds Ruthli und ig übernähme nämlech d Wohnig.

Gröggu Dr Chüehlschrank blybt ir Wohnig?

Anna ***etwas lauter.*** Ja dä o. Aber ig ha gseit, ds Ruthli und ig übernähme d Wohnig.

Hampi Ig chane's nid usrede.

Gröggu Mais c'est pas vrai! Vous êtes folles! Also ig möchti nümeh zrügg, so vil z putze, und i dene alte Wohnige no meh! Und nächhär die chlyni Stäge!

Ruth Hesch du ne Ahnig, was ig im Spital tagtäglech schuehne, de wärde mir die paar Trittli hie o nid schade!

Hampi Im erschte Stock wohnt es Pärli... also jedefalls är gseht zimlech verwilderet uus! Die mache doch de gäng luti Musig und hei vil Bsuech...

Anna Hampi, gib's uuf!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Gröggu Ruthli überleg dir's no mal guet... also ig bi froh im Heim z sy...

Anna Also ig gah itze go aalüte, das mir zwöi die Wohnig nähme und basta, ig bi würklech alt gnue...

Hampi Ig ha nech gwarnet!

Gröggu Im Heim het me alles, was me bruucht!

Anna Ig bruuche äbe meh!

Ruth Ig o... e chly. Es Gärtli!

Anna Chum mir göh. Tschou zäme.

Gröggu Au revoir mes dames!

Hampi Da renne sie i ihres Verderbe! Henu so de. Hanna, göh mir no zäme go nes Kaffee trinke?

Gröggu Oh isch das schön, dass wenigschtens du, Hanna zu mir seisch! Was isch für Zyt?

Hampi Zwänzg vor sächsi.

Gröggu Oh non ça va pas, am sächsi git's Znacht und we me spöter chunnt, git's nümme. Würdsch mi mit em Outo häre tue?

Hampi Ja, ja das machen ig.

Von oben klingt Musik, ev. Tina Turner. Hampi schüttelt den Kopf. Die wärde no ihres wahre Wunder erläbe.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

2. Bild

Einen Monat später.

Dieselbe Küche aber jetzt eingerichtet. Anna steht auf einem Hocker und bemalt die eine Wand mit Dschungelmotiven. Ein CD-Player liegt auf dem Tisch und es läuft "English for Beginners". Anna wiederholt immer brav die Sätze.

Es klingelt an der Haustüre.

Anna Es Momäntli! I chume. One moment please. I'm coming! Anna is running to the door, because there is sombody at oder on oder in front of the door. Good afternoon, Sir.

René Ah, eh.., good afternoon, Mrs. Bärtschi. Are you English?

Anna I'm Switzerland… äh wie seit me Schwyzere?

René Swiss.

Anna Also, I'm Swiss, and who are you?

René Im René Loosli, werum rede mir eigentlech änglisch?

Anna Excusé, aber i lose scho dr ganz Namittag die Änglisch Kurs-CD, i cha gar nümme uffhöre!

René Aha, also ig bi dr René Loosli und ig wohne obe euch mit dr Franziska zäme und mir hei grad e Öpfelchueche gmacht, und itz isch er fasch fertig und mir würde gärn no nes Teigli druuftue, aber hei kener Eier meh, und itze hätti äbe wölle frage ob Dihr villech 2 Eier hättet.

Anna Ja chömet nume yne, ig bi grad am Male.

René Oh das fägt de!

Anna Gfallt's nech?

René Das isch emal öppis anders.

Anna Also länge zwöi?

René Hätteter drü?

Anna Klar. Da... wüsseter was? Hättet Dihr und öi Fründin nid Gluscht mit däm Chueche zu mir abe z cho, ig

Leseprobe
Copyright by
TVE Fernsehverlag Elgg GmbH in Belp

miech de dr Gaffee drzue. Oder isch dä Chueche für öppis Bestimmts vorgseh?

René Hei, das isch e gueti Idee. Super!

Anna Ja schön, de lehre mir üs mal grad e chly kenne. Chlopfet eifach mit em Bäse obenabe, de tuen i de ds Wasser über.

René Guet. Also bis nächhär. Good bye Mrs. Bärtschi.

Anna Good bye Mr. Loosli. ***Sie klettert wieder auf den Hocker, hat gerade den Pinsel wieder eingetaucht, da klingelt's wieder.*** Das isch o ne Art z trainiere! Sälü Hampi. Come in.

Hampi Sälü, ig ha dr doch versproche ig tüeg dr die Lampe ufe und itze bin ig grad ir Gägend gsi... et me voilà.

Anna Super. Wie geit's dr?

Hampi Schlächt.

Anna Wieso, was isch?

Hampi Dr Sascha het geschter unbedingt müesse dr Merz näh für i d Stadt und het en Unfall bout, dä lost immer so luut Musig, das er gar nüt merkt vo dusse, also er het eifach e Fiat agfahre bir Ample! So ne Löli! U de no e Sizilianer! Ig bi mit em Taxi häregfahre! Das isch es Gstürm gsi! Weisch, mir hei doch früecher o chönne ds Velo näh! Aber nei! Möglechscht schnäll, u luut! Mängisch frag ig mi, wieso ig eigentlech eso vil gchrampfet ha! Myner Chind intressiere sech nume für Squash und Chleider und d Chantale git so vil Gäld uus für Schönheitsfarme und Abmagerigskure, und je dünner sie wird, desto böser...

Anna D Chantale isch doch gar nid dick!

Hampi Säg ere das mal! Und ihre Suberkeitstigg wird o immer schlimmer.

Anna Vilech wird me eso, we me dr ganz Tag nume deheime umehocket.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Hampi Ah, dumms Züg, das het ere emel immer gfalle. Für wän han ig de die Villa gchouft u dä Pool? He? Emel nid für mi!

Anna Ig ha z Gfüehl, dihr heit nie mitenand gredt, was dihr würklech weit, und obschon d Chantal gar nid my Fall isch, würd ig o düredrähie, wenn ig nüt für mi sälber miech!

Hampi D Ching het sie doch gha!

Anna Genau das isch es und die si itze am Furtgah, u du bisch ja o immer weniger deheime, hesch immer no meh Ämtli agnoh, das de nümme hei muesch!

Hampi Itze bin ig wieder a allem dschuld!

Anna Hampi, du weisch ganz genau, was ig meine, ig wott dr doch nume hälfe, vilech mal d Ursache usezfinde... chum, mach itze die Lampe ufe, süsch muess ig hinech wieder mit dr Taschelampe ufs WC.

Hampi Du chasch doch süsch immer alls eso guet alleini. Werum de das nid? Für das si d Manne de wieder guet gnue, gäll?

Anna Itze tue nid blöd! Natürlech weiss ig, wie das geit! Aber du weisch ganz genau, dass wenn ig ke Wand vor mer ha, das es mer eifach Sturm wird.

Hampi ***steigt auf den Stuhl und löst die Schrauben, in dem Moment klopft es von oben. Er erschrickt.*** Jessesgott!

Anna Bi scho dranne! Das isch ds Zeiche für e Gaffee.

Hampi Pass uuf, ig säge der's, die Junge nähme di uus, wo sie chöi! Du mit dyre Mönscheliebi! Hesch ne sicher o no e Chueche bache!

Anna Nei, dä bringe sie mit!

Hampi So das wär's.

Anna Merci, du nimmsch doch o no es Tassli Gaffee?

Hampi Ne nei, ig muess gah...

René klingelt.

Anna Yne!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

René ***kommt rein.*** Ds Fränzi chunnt grad mit em Chueche... Grüessech.

Hampi Uf Wiederluege.

René Isch das öie Fründ gsi?

Anna Nei my Brueder.

René Aha.

Anna Säget emal… Herr Loosli?

René René.

Anna Herr René. Ig bruuche für mys nöie Bild es Modäll. Chopf u Oberkörper han ig mer vorgstellt. Miecheter das?

René Ah... Dihr syd Malere!

Anna Ja excusé, das han ig ja no gar nid gseit, ig ha mys Atelier im hindere grosse Zimmer ygrichtet.

René Ja gäb's de Gäld?

Anna Für ne Stund 10.-- Franke. Geit das?

René Guet das mache mer.

Man hört ein Blech "tschädere" und wie jemand die Treppe runterpoltert. Stille.

Franziska Schyssdräck!

Alle drei durcheinander.

Anna Heiter nech weh gmacht?

Louise Isch öppis passiert?

Nora Is she dead?

Alle, auch Nora und Louise kommen mit in die Küche...

Nora Es het ja no öppis müesse passiere, am Frytig am 13.!

Anna ***praktisch.*** Chömet yne ig holen ech es Pfläschterli. - Syd dihr Küngs vom erschte Stock?

Louise Ja.

Nora King-Küngs.

Anna Wie bitte?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Nora King-Küng. My Ma het King gheisse. Är isch Amerikaner gsi.

Anna ***während sie das Knie von Franziska behandelt.*** Oh das tuet mer leid.

Nora Wie bitte?

René Wo isch dr Chueche...?

Franziska Es würd di nid zuefälligerwys interessiere, werum ig d Stäge abegheit bi?

René Excusé, also werum isch das arme Meiteli d Stäge abegheit?

Franziska Wül dä bös, bös Bueb syner Rollschueh muess vor dr Türe la stah, u dr Bueb isch äbe ke Bueb mehr und d Grössi 46 isch wäger gross!

Anna verarztet Franziska mit Jod und Pflästerli.

René Das tuet mer leid, aber trotzdäm, wo isch dr Chueche?

Franziska Dä hanget irgendwo über em Gländer! Ds Bläch isch bis i Chäller abetschäderet! Houptsach, mir hei no nes Teigli gmacht!

Endlich können alle lachen.

Anna Itze han ig nümme Gluscht uf enes Gaffee. Ig ha no e Fläsche Schämpis da, dä tüe mer itz uuf!

Nora Wonderful!

Die Zwillinge setzen sich gleichzeitig hin.

René Das isch doch z schad, sparet dä doch für ne bsundri Glägeheit!

Anna Ig ha ds Gfüehl, me wart immer vil z lang uf bsunderi Glägeheite, uf Geburi, weiss dr Kuckuck was, also irgendwie isch doch jede Ougeblick bsundrig, emel dä itze scho.

Die Flasche schäumt über und da nur die Kaffeetassen da stehen, geht der erste Schluck in die Tasse. Anna holt Sektgläser. Sie stossen an. In dem Moment kommt Ruthli von der Arbeit aus dem Spital zurück.

Leseprobe
Copyright by
TAE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Ruth Was isch das Gruusigs! ***Sie kratzt etwas vom Apfelkuchen von ihren Schuhen.*** Ig bi da usse i öppis Gruusigs tschalpet! Guete Aabe mitenand.

Franziska Jessesgott, mir hei ganz vergässe ufzwüsche! ***Zu René.*** Das chönntisch du eigentlech mache.

René Wieso ig?

Franziska Si das myner oder dyner Rollschueh gsi vor der Türe?

René Ja isch ja guet, ig gah scho.

Anna Chäferli, chumm...

Ruth Jtze hör uuf, ig heisse Ruth, du weisch das ig's nid gärn ha, wenn d mer so seisch vor frömde Lüt!

Anna Excusé, also das isch myni Schwöster Ruth Bärtschi, mir wohne hie zäme. Chäferli das isch d Franziska...?

Franziska Weber.

Anna D Franziska Weber. Sie wohnt mit em Herr Loosli obe a üs. Und das si Küngs vom erschte Stock.

Nora King-Küngs.

Anna Ja excusé... ds Fröilein Küng... u d Frou King-Küng.

Ruth ***gibt allen etwas angewidert die Hand.*** Grüessech. ***Zu Anna.*** Was git's Znacht?

Anna Jesses, das han ig ganz vergässe... es isch so vil los gsi hüt am Namittag weisch. De göh mer doch eifach i d Beiz, ig lade di y. Lue, ig ha fasch dr ganz Namittag gmale u nächhär isch no dr Hampi...

Ruth Das isch de gruusig! Also weisch, du hättisch mi wenigstens chönne frage! Und a ds Zacht hesch o nid dänkt.

René ***kommt wieder rein.*** Das isch de ne Morerei gsi!

Ruth ***überarbeitet.*** De chunnsch hei, bisch müed...

Anna ***besänftigend.*** Chäferli!

Ruth ***fast heulend.*** Ig heisse Ruth... los, mir hei hüt am Morge fescht abgmacht, dass du chochisch, aber nei...

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch